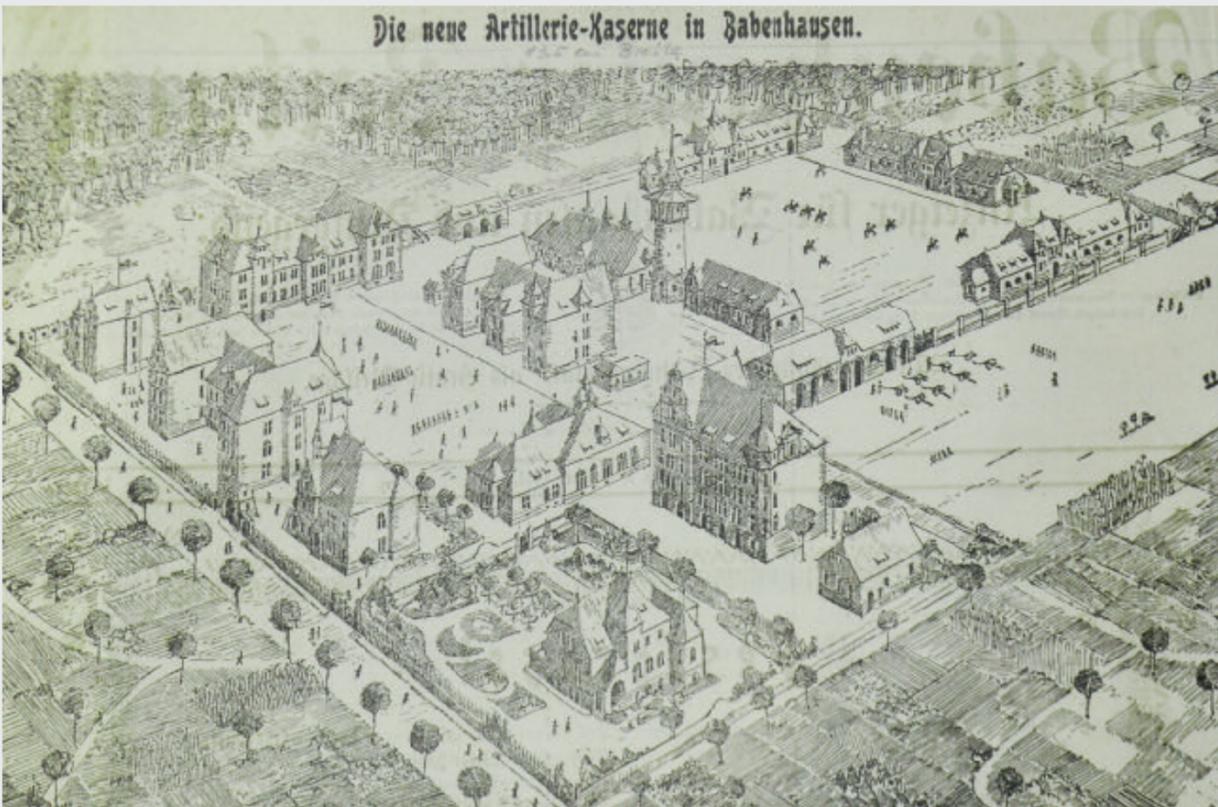


Aus dem Archiv der Babenhäuser Zeitung

Babenhäuser wird wieder Garnison - Von der Entscheidung bis zur Fertigstellung



Zeichnung aus der Babenhäuser Zeitung vom 1. Oktober 1901.

„In den Jahren 1900 und 1901 wurde nach den Entwürfen von Friedrich Becker aus Mainz die Kaserne im sogenannten Pavillonstil errichtet. Zwanzig Gebäude und ein Wasserturm wurden so angeordnet, daß sich eine Gliederung ergab in zwei große Höfe, den Appellplatz und den Reitplatz, die jeweils von den Gebäuden umstellt waren und einen, nach zwei Seiten offenen Geschützplatz. Um den Appellplatz waren die drei Mannschaftsgebäude der Batterien angeordnet sowie ein Stabsgebäude und ein Familiengebäude mit Wohnungen für Offiziere. Um den Reitplatz waren drei Batteriestallungsgebäude angeordnet sowie die Reithalle, eine Schmiede und Werkstätten. Etwas abseits liegt das Offizierskasino, in einem Villenstil erbaut, und ein Gebäude für die verheirateten Unteroffiziere. Zum Geschützplatz hin ausgerichtet schließlich der Geschützschuppen. 1902/03 wurden in einem zweiten Bauabschnitt ein Lazarett und ein Totenhaus hinzugefügt. Die Einfriedung zur Straße erfolgte durch eine Mauer mit einem schmiedeeisernen Gitter darauf. Am Haupteingang zwischen Stabsgebäude und erstem Batteriegebäude in historisierenden Formen ein Tor mit Wachhäusern, das in kleiner Variation noch zweimal wiederholt wird. Trotz einiger Veränderungen ist die Kasernenanlage noch komplett erhalten; die einheitliche Formensprache in Architektur und Detail macht den Reiz dieser Anlage aus. Sie gehört zu den wenigen noch erhaltenen Kasernen aus der Zeit der Jahrhundertwende in Hessen und ist in ihrer Gesamtheit wegen ihrer geschichtlichen, baukünstlerischen und wissenschaftlichen Bedeutung ein Kulturdenkmal.“

(Aus: „Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland – Kulturdenkmäler in Hessen – Landkreis Darmstadt-Dieburg“, Herausgegeben vom Landesamt für Denkmalpflege Hessen, 1988).

Anzeiger für Babenhäuser und Umgegend vom 11. Februar 1899:

Babenhäuser erhält wieder Garnison
Babenhäuser, 9. Februar. In der Sitzung der Budgetkommission des Reichstags vom 7. Februar bestätigte der Kriegsminister, Excellenz von Goßler, unsere in Nr. 10 des Blattes gebrachte Mitteilung, daß Babenhäuser wieder Garnison erhält. ... Vier weitere kleine Städte, darunter Fulda und Babenhäuser, sollen demnächst Garnison erhalten. Se. Majestät interessierte sich sehr für die Frage und sei mit der Auffassung des Kriegsministers ganz einverstanden. ... Die Stadt Babenhäuser hat wie Fulda sich bereit erklärt, ein neues Kasernement zu bauen und es an die Militärverwaltung (gegen eine sehr gute Verzinsung des Anlage-Kapitals) zu vermieten.

Anzeiger für Babenhäuser und Umgegend vom 3. Mai 1899:

Babenhäuser, 1. Mai (Garnisonangelegenheit) Am Samstag vormittag traf eine Militärkommission, bestehend aus dem Generalstabschef des 18. Armeekorps, zwei Intendaturbeamten, zwei Bauräten, einem Oberstabsarzt, einem Militär-Apotheker und dem Vertreter der Großh. Hess. Regierung, Herrn Kreisamtmann Welcker aus Dieburg, hier ein, um in Gemeinschaft mit dem hiesigen Stadtvorstand, der die Herren am Bahnhof empfing, die Terrainbesichtigungen für die hier zu erbauende Feld-Artillerie-Kaserne vorzunehmen. ... Die Kommission hat sich über das Bau- und Exercier-Terrain, sowie über das Trinkwasser, hochbefriedigt geäußert. Nach Einsichtnahme des Terrains wurden die Verhandlungen in dem Hotel „Zum Löwen“, wo auch das Mittagmahl einge-

nommen wurde, unter dem Präsidium des Herrn Generalstabschefs gepflogen. ... Wir erfahren, daß die Stadt Babenhäuser auf einer Fläche von ca. 5 Hectar ein Kasernement zu erbauen und an die Militärbehörde zu vermieten hat. Die Bauten müssen bis zum 1. October 1901 fertig gestellt resp. bewohnbar sein. ... Die Neubauten umfassen: 3 Mannschaftsgebäude und Stallungen für je eine Batterie, 1 Reithalle, Geschütz und Wagenschuppen, Waffendepots, Officiers-Kasino, Mannschafts- und Unteroffiziers-Speiseanstalt, Küchenbau – Das Ganze gibt ein allen Anforderungen der Neuzeit entsprechendes Kasernement.

Anzeiger für Babenhäuser und Umgegend vom 26. Mai 1900:

Der Neubau unserer Artillerie-Kaserne kommt Dienstag den 29. Mai zur Vergebung. Es fand keine öffentliche Ausschreibung statt. Eine Anzahl größ-

erer Baufirmen wurden zur Submission eingeladen. Die Offerten werden an genanntem Tage im Beisein einer Vertretung des hiesigen Stadtvorstandes auf dem Bureau des Herrn Architekten Becker in Mainz, unter dessen Leitung des Kasernement gebaut wird, geöffnet. Das Baubureau wird am 1. Juni dahier eröffnet.

Anzeiger für Babenhäuser und Umgegend vom 20. Juni 1900:

Heute Vormittag wurde von dem Großh. Beigeordneten, Herrn Rühl, in Anwesenheit des Stadtvorstandes, des Herrn Architekten Scholl, des Herrn Geometers Habermehl und des Herrn Bauaufsehers Trautmann das für die Artillerie-Kaserne als Bauplatz bestimmte Gelände an die Baufirma Wilh. Düren aus Godesberg übergeben. Wie bereits mitgeteilt, hat letztgenannte Firma die Ausführung sämtlicher Rohbauten übernommen. Das Betreten des Baugeländes Seitens des Publikums ist von heute ab verboten. Mit dem Bau wurde begonnen. Glück auf!

Anzeiger für Babenhäuser und Umgegend vom 4. Juli 1900:

Babenhäuser, 3. Juli. Heute Nachmittag um 3 findet die feierliche Grundsteinlegung für das hier zu erbauende Artillerie-Kasernement (2. Abth. Art-Reg. Nr. 61) statt. Es geht bereits auf dem Bauplatze recht lebhaft zu; ca. 80 Maurer sind seit gestern beschäftigt. Die Fundamentgraben für 2 Stallgebäude sind fertig und die Maurerarbeiten haben begonnen. Die Baumaterialien werden auf einem von der Baufirma gelegten Geleise, welches vom Bahnhof direkt auf den Bauplatz führt, befördert.

Anzeiger für Babenhäuser und Umgegend vom 7. Juli 1900:

Babenhäuser, 6. Juli. Wie bereits in letzter Nr. d. Bl. gemeldet, fand am Dienstag Nachmittag 5 Uhr die feierliche Grundsteinlegung zum Neubau einer

Kaserne für die II. Abteilung des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 61, welche vom 1. Oktober 1901 hier dauernd garnisoniert werden wird, statt. Zu dieser Feier erschienen auf der Baustelle: Der Gesamt-Stadtvorstand, die Vertretung der Intendantur des 18. Armeekorps von Frankfurt a. M. und der Großh. Hess. (25.) Division aus Darmstadt, der bauleitende Architekt, der Bauunternehmer, sowie auf Einladung die Herren A. Altwater, Stadtrechner und L. Grünwald, als Vertreter der Presse. Nachdem sämtliche Herren eine auf Pergament niedergeschriebene Urkunde mit ihren Namensunterschriften unterzeichnet hatten, wurde deren Inhalt von dem Gemeinderathsmitgliede, Herr L. Michel, vor allen Anwesenden laut verlesen. Die Urkunde wurde in eine Blechkapsel gelegt und letztere verlötet. Herr Bauunternehmer Th. Wilh. Düren sprach hierbei nachstehende inhaltreiche Worte: *Babenhäuser, Stadt im herrlichen Hessenland, – Eh'dem als Garnison, beliebt, bekannt, – Es kehret die alte Zeit zurück, – Sie bringe Wohlfahrt, Einvernehmen und Glück.* Ein kräftiges „Bravo!“ erscholl hierbei aus den Reihen des Publikums. – Einfach, aber würdig, nahm die Feier dieser Grundsteinlegung ihren Verlauf. Möchten die von dem Herrn Düren in seinem schönen Spruche ausgedrückten Wünsche in Erfüllung gehen und Glück und Segen auf dem Unternehmen ruhen, das walte Gott!

Anzeiger für Babenhäuser und Umgegend vom 10. April 1901:

Unsere neue Artillerie-Kaserne bildete an den beiden Osterfei-

ertagen den Anziehungspunkt Hunderter von Menschen. Alles wanderte auf den Kasernenplatz und bewunderte die vielen, jetzt rasch ihrer Vollendung entgegengehenden, im altdeutschen (Pavillon-)Stile errichteten Gebäude. Ein jeder Besucher ist geradezu entzückt von der großartigen Anlage. Bis längstens den 15. September ds. Js. Müssen alle Bauten und inneren Einrichtungen fertig sein, da die neue Garnison mit dem 1. Oktober ins Leben tritt.

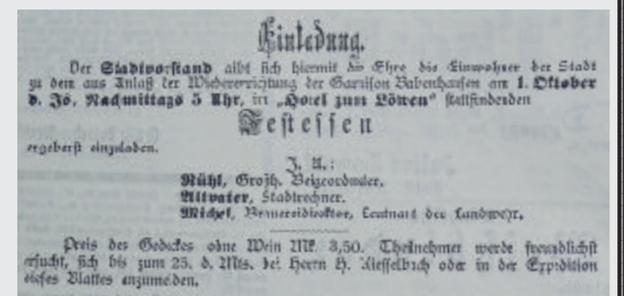
Anzeiger für Babenhäuser und Umgegend vom 18. September 1901:

Die innere Ausstattung unserer neuen Artillerie-Kaserne ist soweit beendet. Es hat die Garnisonsverwaltung bestimmt, daß Sonntag, den 22. September, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, die Kaserne zur Besichtigung für das Publikum offen ist.

Anzeiger für Babenhäuser und Umgegend vom 21. September 1901:

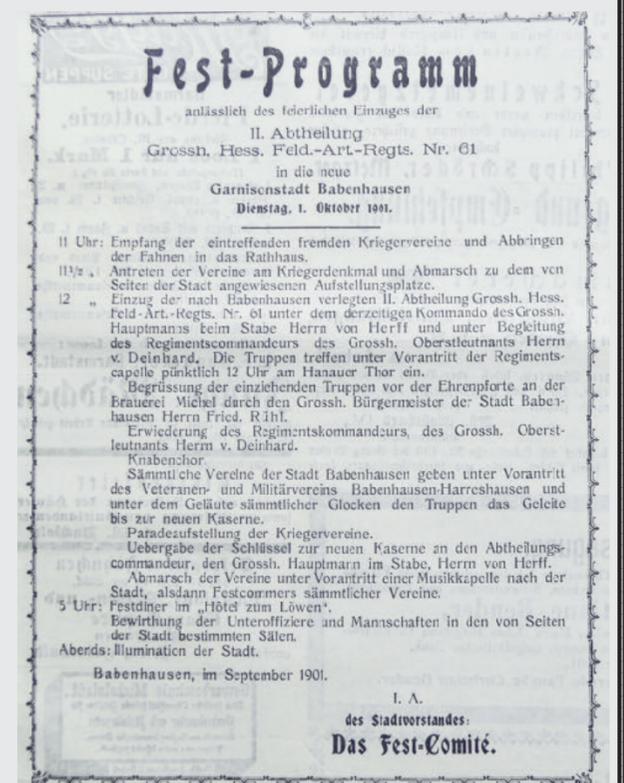
Babenhäuser, 20. Sept. Unsere neue Garnison rückt Dienstag, vom Hanauer Thor aus, in unsere Stadt ein. Das Festprogramm zu den Empfangs-Feierlichkeiten wird in der nächsten Nr. d. Bl. veröffentlicht. – Wir machen darauf aufmerksam, daß der Besuch der neuen Kaserne Sonntag, den 22. September, Nachmittags von 3-5 Uhr, nur für Erwachsene gestattet ist; Kinder haben keinen Zutritt.

Die Bewohner von Babenhäuser werden freundlichst ersucht, an diesem Tage, der für unsere Gemeinde als Festtag gelten muß, ihre Häuser zu schmücken.



Publikationen über die ehemalige Babenhäuser Kaserne

Wer Interesse an der Kasernengeschichte gefunden hat, kann sich mit zwei Veröffentlichungen des Heimat- und Geschichtsverein Babenhäuser noch intensiver mit der Historie der ehemaligen Kaserne beschäftigen: „Babenhäuser als Garnisonsstadt“ von Ria Fischer (aus dem Jahr 1991) und „Babenhäuser als Garnisonsstadt II“ von Ute Wittenberger (aus dem Jahr 2007).



Die feierliche Grundsteinlegung der Babenhäuser Kaserne, am 3. Juli 1900. Bereits am 1. Oktober 1901 zog die II. Abteilung des Grossherzoglichen Feldartillerie-Regiments Nr. 61 ein.

Foto: Bildarchiv Heimat- und Geschichtsverein Babenhäuser.